

Quelle: Friedberger Zeitung vom 24.04.2008

Ein Sportidol gibt Nachwuchs Starthilfe

Förderung Doppel-Olympiasieger wünscht sich Siegertypen auch aus Friedberg

VON ANDREAS SCHMIDT

Friedberg Ob für den Friedberger Bürgermeister oder Sportpfleger – Armin Hary war für beide ein Idol ihrer Jugend. Dr. Peter Bergmair hätte es als Bub in den 60er Jahren nicht zu träumen gewagt, dass er den einst schnellsten Sprinter der Welt einmal in Friedberg empfangen würde. Anlass dafür war, dass sich Friedberg als Partnerkommune an Harys Förderprojekt „AHA-F“ für junge Sporttalente beteiligt. Julia Satzger (11) und Stefan Gorol (16) sollen in Friedberg die ersten, aber nicht die letzten Nutznießer sein.

Schon seit Langem ärgert sich Armin Hary, dass Deutsche in vielen Sportarten international nicht mehr mithalten können. Für Siegertypen müsse man früh mit der Förderung beginnen. „Doch Sport ist für viele Familien zu teuer geworden“, weiß der Doppel-Olympiasieger. Einspringen soll seine Armin Hary-Förderung – mit Unterstützung von Friedberger Unternehmen. Dort hofft der 71-Jährige auf Spenden, die nötig wären, um künftig weitere

Sportler zu fördern. Sportpfleger Heinz Schroll stellte die ersten beiden vor, die auf seinen Vorschlag hin unterstützt werden.

Die Realschülerin Julia Satzger (Notenschnitt 1,3) beweist, dass sich Schule und Sport gut vertragen können. Die vielseitige Leichtathletin (TSV Friedberg) war unter anderem 21-mal Jahrgangsbeste im Kreis Augsburg-Mittelschwaben und hält Kreisrekorde im Mehrkampf. Auch Stefan Gorol (DJK Friedberg) traut der Sportpfleger noch einiges zu. Schon in diesem Jahr könnte der 16-Jährige der schnellste 400-Meter-Läufer in Schwaben werden.

Wenn sein Trainingseinsatz und Siegeswille anhalte, werde man den Namen Stefan Gorol noch häufig hören.

Beifall gab es im Rathaus noch einmal für Armin Hary, nachdem dessen legendärer Lauf über die Leinwand geflimmert war. **»Aufgefallen**



Armin Hary bei seinem sensationellen Weltrekordlauf 1960 in Zürich. Foto: dpa